

## **Niederschrift über die Sitzung des Ortsgemeinderats der Ortsge- meinde Demerath am 18.06.2015**

**Sitzungsort:** Bürgerhaus "Ulmener Straße 2a"  
**Sitzungsbeginn:** **19:30 Uhr** **Sitzungsende:** **22:00 Uhr**  
**Anwesend sind:**  
Ortsbürgermeister: Andreas Schäfer  
Ortsbeigeordnete Horst Becker  
Ratsmitglieder: Ludwig Feilen  
Jürgen Grundmann  
Otmar Michels  
Dorothee Pankau  
Helmut Roden

**Entschuldigt fehlen:** Arthur Kiefer  
Stefan Fleschen

**Unentschuldigt fehlen:** \_\_\_\_\_ /

**Schriftführer:** Otmar Michels

**Sonstige Sitzungsteilnehmer:** ./.

### **Tagesordnung**

#### **Öffentliche Sitzung**

- TOP 1: Beratung und Beschlussfassung über die Umorganisation innerhalb des Forstamtes Daun hinsichtlich der Revierabgrenzungen im Rahmen der Umsetzungskonzeption "Landesforsten 2020"
- TOP 2: Anfragen - Wünsche - Informationen

Nach der Begrüßung der Gäste stellte der Vorsitzende fest, dass Einladungen und Bekanntmachungen fristgerecht erfolgt sind und Beschlussfähigkeit vorliegt.

#### **Öffentliche Sitzung**

## **Zu TOP 1: Beratung und Beschlussfassung über die Umorganisation innerhalb des Forstamtes Daun hinsichtlich der Revierabgrenzungen im Rahmen der Umsetzungskonzeption "Landesforsten 2020"**

**Sachverhalt:** Im Zuge der Umsetzungskonzeption „Landesforsten 2020“ sollen auf der Ebene der örtlichen Forstverwaltung die Forstreviere mit staatlicher Revierleitung weiter vergrößert werden und im Gegenzug ausgebildete Forstwirtschaftsmeister zum Einsatz kommen. Die vom Land Rheinland-Pfalz vorgesehene Anzahl der Forstreviere soll um etwa 40 reduziert werden. Die durch die Ruhestandsbeamten frei werdenden Stellen sollen nicht mehr in vollem Umfang durch Revierleiter besetzt sondern vielmehr durch den Einsatz von Forstwirtschaftsmeistern ersetzt werden. Da die Revierleitung den Forstingenieuren vorbehalten ist, ist der Zuschnitt der Reviere zu verändern. Die durchschnittliche Reviergröße auf Landesebene soll künftig bei etwa 1.750 ha reduzierter Holzbodenfläche liegen.

Durch das Ausscheiden der Revierförster Achim Lange (Forstrevier Niederstadtfeld) im Oktober 2014 und Manfred Bähr (Forstrevier Salmwald) im Januar 2015 bietet sich beim Forstamt Daun jetzt die Möglichkeit einer sozialverträglichen Umorganisation im Rahmen des Konzepts „Landesforsten 2020“ zum 01. Januar 2016 an. Bei der vorgesehenen Neuabgrenzung wird ferner die gesundheitliche Beeinträchtigung des Revierleiters Werner Hein (Forstrevier Hinterbüsch) berücksichtigt.

Gemäß dem Vorschlag des Forstamtsleiters Kart-Ludwig Pentzlin vom 21.04.2015 zur Umorganisation soll im Bereich des Forstamtes Daun ein Revier aufgelöst werden (**Demerath**) und zwei Forstwirtschaftsmeister zusätzlich zur Unterstützung der verbleibenden Revierleiter eingesetzt werden.

Die Abrechnung des Personaleinsatzes für die staatliche Revierleitung (Betriebskostenbeitrag) erfolgte nach dem bisherigen Berechnungsverfahren im Bereich des Forstamtes Daun mit durchschnittlich 51,02 €/ha reduzierter Gemeindewald-Holzbodenfläche im Jahr 2013. Darin sind die Lohnkosten des bei der Stadt Daun beschäftigten Forstwirtschaftsmeisters van Schooten bzw. der kommunalen Forstwirte als Unterstützung der Revierleiter nicht enthalten.

Auf der Grundlage des jetzt vorhandenen staatlichen Personals (8,75 Revierleiterstellen, 1 Gebietsförster -Ingo Dinter-, 1 TPL -Josef Wagner- sowie ein 1 TPA -Timo Stephan) kommt man mit dem neuen Abrechnungsverfahren, welches von den tatsächlichen „IST-Kosten“ im Forstamt als Abrechnungsbasis ausgeht auf durchschnittlich **48,59 €/ha** red. Holzbodenfläche.

Erfolgt die Umorganisation (Personal- und Reviervänderung) entsprechend dem Vorschlag des Forstamtes (1 Revierleiter weniger und dafür 2 zusätzliche Forstwirtschaftsmeister) errechnet sich auf der Basis des Jahres 2013 ein durchschnittlicher Betriebskostenbeitrag in Höhe von **49,88 €/ha** red. Holzbodenfläche.

Unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Neuorganisation ergibt sich demnach für den Gemeindewald eine Mehrbelastung von **1,29 €/ha** reduzierter Holzbodenfläche.

Intern wurde der Betriebskostenanteil bisher zu 90 % nach der reduzierten Holzbodenfläche der jeweiligen Gemeinde und zu 10 % nach dem jeweiligen Ergebnis aus dem Forsthaushalt entsprechend den bestehenden Vereinbarungen mit den Ortsgemeinden aufgeteilt. In diesem Zusammenhang stellt sich jetzt allerdings die Frage, ob der Betriebskostenanteil nicht generell zu 100 % nach der jeweiligen Holzbodenfläche aufgeteilt werden sollte.

Bis einschließlich 2013 wurde die Gesamtsumme des Betriebskostenbeitrages der Verbandsgemeinde in Rechnung gestellt, intern erfolgte die Aufteilung auf die Ortsgemeinden. Betreffend das Jahr 2014 hat jede Ortsgemeinde bereits eine gesonderte Rechnung erhalten, welche zu 100 % entsprechend dem jeweiligen Anteil der reduzierten Holzbodenfläche aufgeteilt worden ist.

**Beschluss:**

Nach intensiver Diskussion wurde der Vorschlag:

Umorganisation innerhalb des Forstamtes Daun hinsichtlich der Revierabgrenzungen im Rahmen der Umsetzungskonzeption "Landesforsten 2020" einstimmig abgelehnt.

Der Vorsitzende wurde beauftragt mit den revierbeteiligten und angrenzenden Gemeinden in Verbindung zu treten um Vorschläge für Alternativen zu dem vorliegenden Konzept „Landesforsten 2020“ zu ermitteln.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	<u>0</u>
Nein-Stimmen:	<u>7</u>
Enthaltungen:	<u>0</u>

Entspricht:

oder  einstimmig abgelehnt**Zu TOP 2: Anfragen - Wünsche - Informationen**


Der Vorsitzende informierte über folgende Punkte:

- Bei VG Daun kann das Buch: „Sagen und Geschichten aus der Eifel“ von Alois Mayer käuflich erworben werden.
- Im Zeitraum vom 06.07. bis 24.07.2015 findet eine Waldzustandserhebung statt.
- Die Verbandsgemeindeverwaltung hat einen Förderantrag zur Bezuschussung der energetischen Sanierung für Gebäude in Trägerschaft der VG, wo u.a. des Feuerwehrgerätehaus zu zählt bewilligt bekommen. Eine Bestandsaufnahme erfolgt in den nächsten Wochen.
- Der Antrag beim Projekt: RWE VOR ORT zur Bezuschussung einer Notstromversorgung des Bürgersaales wurde abgelehnt.  
Alternativ wird beim Projekt: RWE VOR ORT ein Antrag für die Erneuerung der Abdeckung Friedhofsmauer gestellt.
- Bezüglich der Änderung Einfahrt zum Friedhof wird der Vorsitzende gebeten mit der VG in Kontakt zu treten damit das Projekt abgeschlossen werden kann.
- Die Umstellung auf „schnelles Internet“ der Fa. Inexio soll in Kürze erfolgen.

Die öffentliche Sitzung endete um 22:00 Uhr.



Ortsbürgermeister



Schriftführer